



Schluchttag

Beim Entstehungsprozeß waren drei Stellen wichtig, die ich mir genauer angesehen habe:

Das Wort "vibriert": Kann ich das durch "zittert" ersetzen?

Zitat: Du rufst etwas. Der Boden unter mir vibriert. Ameisen kriechen ...

Das Wort "zittert" an der Stelle paßt nicht, weil das Wort "vibriert" ... in der Luft bleibt **und** in den Boden geht, sozusagen, während ich das Wort "zittert" so höre, daß es im Grunde genommen im Boden "stecken bleibt". Die Luft zittert bei dem Wort "zittert" nicht mit: Das ... Vibrieren ist ja durch einen Ruf ausgelöst - das transportiert das Wort Vibrieren ziemlich genau.

Ich habe über die "begrüneten Zweige" nachgedacht: Kann das Adjektiv weg? Nein, dann sieht man das Blatt-Grün nicht automatisch mit, zum Verstecken ist das an der Stelle wichtig. So eine Kleinigkeit ...

Kann "entadjektiviert" werden? Alles, was ich ausprobiert habe, paßte nicht mehr zur Dichte des Textes. Zerrupfte ihn an der Stelle und machte die Stelle dadurch ungenauer, unpräziser.

Also habe ich das genauso abgeschickt. Weiß, daß es so richtig ist. Aus meiner Sicht: Es dient genau auf seine Adjektiv-Weise dem Text.

Die dritte Stelle ist der Schluß.

Zitat:

Unsere Brücke, wo ist unsere Brücke?

Muß die Wiederholung, die Intensität sein? - wo der Text doch bisher so einfach ist, so unter der Erregungsgrenze bleibt.

Ja, wenn ich das erste "unsere Brücke" wegnehme, dann geht ihm die Essenz fast verloren, etwas bleibt noch, aber es wird fast zu lapidar, man könnte es tatsächlich so machen, aber der Charakter verändert sich in eine Richtung, die dem Text etwas nimmt. Es fehlt ihm der "Ausbruch", der unterschwellig da ist in allem Anderen.

Mein Kommentar zu meinem Text.

Gruß,
Eulenbaum

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).